

# Mirror's Edge

## Monkey D. Mina am Rand des Spiegels

Von Aphelios

### Kapitel 3: Ein letztes Mal

Puh, also für dieses Kapitel hab ich mich ganz schön quälen müssen. Hab auch Schei ... Dienste in der Arbeit von 9 -13:30 Uhr und dann noch von 18 – 22 Uhr, am gleichen Tag! Wann soll ich da den schreiben? Ach ja und am freien Tag muss ich noch backen. Torten für den Abschluss meiner Freunde. \*seufz\*

*Ja, dann wird wieder in die Hände gespuckt!  
Wir steigern das Bruttosozialprodukt!*

Haha!

Diese Woche ist der Charakter dran. Passt ja auch so schön in diesem Kapitel! :)

Mina ist Fisch von Sternzeichen und das so richtig!

Der Fisch hat eine feines Gespür für die Stimmungen seiner Mitmenschen. Er ist sehr verständnisvoll, wenn es um die Bedürfnisse, Wünsche und Sorgen anderer geht und ist deshalb ein einfühlsamer und hoch geschätzter Freund und Begleiter für alle Lebenslagen. Der Fisch hat ein ausgeprägtes Harmoniebedürfnis. Er würde am liebsten jedem alles Recht machen und unternimmt oft übermenschliche Anstrengung, Konflikten aller Art aus dem Weg zu gehen.

Um offene Auseinandersetzungen zu vermeiden, gibt er sich großzügig und tolerant. Wenn sich der Fisch zu einer Entscheidung durchgerungen, hat dann trifft er sie weniger aufgrund rationaler Erwägungen, sondern viel lieber aus dem Bauch heraus. Der Fisch geradzu übersinnliche Fähigkeiten, Intuition und einen todsicheren Instinkt. Er ist weder Kämpfer noch Revolutionär, er ist vielmehr ein Romantiker, der lieber seinen Wunschbildern folgt, als die Realität wahrzunehmen. Das ist aber durchaus kein Nachteil für ihn, denn der Fisch bräucht Traume und Sehnsüchte, in ihn antreiben. Dadurch kann der unglaublich entschlossen und ausdauernd werden.

Wird der Fisch von unsensiblen Menschen gekränkt zieht er sich zurück und wird undurchschaubar. Dann erweckt er den Eindruck, als wäre unendlich weit entfernt, obwohl er sich im gleichen Raum aufhält. Manchmal legt er sich eine harte zynisch-ironische Hülle zu, um seine Sensibilität zu verbergen.

**@lazyBabe:** Für die Bau ich einen ganzen Schokopalast! \*hihi\* Oh Danke Danke \*ganz rot wird\* Nun, Ace muss das vorerst vergessen, schließlich wird Mina bald nicht mehr da sein! Das zählt noch unter Affekt! ^^ Nein, ich glaube Sengok weiß das noch nicht, ist aus besser so sonst müsste er ja noch Paranoid werden. Vielen lieben Dank für dein Review!

Also mit den Favos \*auf liste guck\* kann sich doch mal EINER erbarmen noch ein Review schreiben nehmt euch doch mal ein Beispiel an lazyBabe! \*schokolade für schokobrunnen nachfüll\*

Vlg  
Kuzan-chan

~\*~\*~\*~\*~\*~\*

*A prisoner behind the walls  
A heart away  
Once to lead ours universe  
Just a heart away  
The time has come for us to laugh  
A heart away  
To celebrate our loneliness*

*Allein, Allein  
Sind wir allein?*

*Polarkreis 18 – Allein, Allein*

~\*~\*~\*~\*~\*~\*

## **Vergangenheit**

### **3. Ein letztes Mal**

Gedankenverloren trug ich den Wäschekorb mit der frisch zusammengelegten Kleidung nach oben.

Tapp.

Tapp.

Immer wieder hallten meine Schritte im leeren Haus wieder. Opa war gerade wutentbrannt über meine, und ich finde sie immer noch spitze, Idee hinausgestürmt. Meine Vermutung lag nahe, dass er sich auf den Weg zu Makinos Bar machte um Ace an beiden Ohren aus der Tür hinaus zu ziehen. Shanks würde sich dazwischen stellen und dann geht die Post ab. Letztendlich steht ein ebenso wütender Bürgermeister vor der Tür der mich bitten wird sowohl Opa als auch Shanks zu besänftigen.

Beim Roten ist das nicht schwer nur Großvater ist da etwas eigen.

Seufzend drückte ich die angelehnte Tür von Ruffys Zimmer auf, stellte den Korb auf das leere Bett und begann die Kleidung in den Kleiderschrank zu räumen.

Es dauerte eine Weile bis mir da etwas dämmerte und zwar genau in dem Moment als ich zwei Jeans ins Fach legte. Leere Bett ... leere Bett ...

LEERES BETT!?

Augenblicklich drehte ich mich um. Wo ist RUFFY? Dieser FLOH!

Entsetzt sah ich auf das zerwühlte Bett ohne meinen Bruder! Stinksauer schlug ich die Schranktüre zu. Das konnte doch nicht war sein er ist mir doch erst vorgestern mal wieder entfloht. Energisch ging ich zum offenen Fenster, in dessen Vorhängen der Wind spielte und knallte es zu. Wenn ich den erwische!

Schnell sprintete ich aus dem Zimmer, die Treppe runter und aus dem Haus.

Mir war ganz klar wo er war, entweder am Hafen oder bei Makino. Schlimm war das nicht, nur mit Großvater in der Nähe wurde das ganze auch noch gefährlich und schmerzhaft. Wie eine Wilde rannte ich die Straße entlang immer wieder nach links und rechts sehend ob ich Ruffy vielleicht noch abfangen konnte.

Gerade als ich wieder nach vorne sehen wollte rannte ich in eine Person. Erschrocken prallte ich ab und fiel auf meinen Hintern. „Hey!“, rief ich entrüstet. „Oh Mina! Entschuldige!“, lächelte Ben und hielt mir seine Hand hin. „Hey Ben, hast du Ruffy gesehen? Er ist schon wieder abgehauen und ich ... ach sag hast du ihn gesehen?“.

Ben Beckmann, Shanks Vize grinste mich an und mir war sofort klar was DAS bedeutete. „In der Bar und ...“

Doch ich war schon weg, hatte ihn weder aussprechen lassen noch mir aufstehen helfen lassen. Es dauerte nicht lange da erreichte ich keuchend die Bar, schmiss die Türe auf und schrie: „Monkey D. Ruffy schieb deinen Hintern sofort zu mir her!“.

Drohend hob ich den Zeigefinger und aus meinen Augen sprühten förmlich Funken.

Sofort war es totenstill. Nur Shanks war am Husten da er sich am Bier, vor Schreck, verschluckt hatte. Ace saß auf dem Hocker neben ihm mit einem Glas Saft in der Hand, das er gerade Ruffy reichen wollte, der auf der Theke saß. Dieser bekam es auch gleich mit der Angst zu tun, wusste er ja, dass wenn ich einmal wütend wurde und das

war schwer wie selten, zu seinem schlimmsten Alptraum wurde, in diesem Fall war Opa die gute Fee in dem Traum.

Zornig schritt ich auf ihn zu.

„Er ... ich hab ihn mitgenommen! Es ist meine Schuld!“, warf Ace sofort ein. „Ist mir egal!“, schnaubte ich und packte Ruffy am Ohr. „Du sollst bescheid sagen wenn du das Haus verlässt! Wie. Oft. Den. Noch?“. Der jammerte auch gleich mit einem Aua und „Ich hab's vergessen“ drauf los. Aber da konnte ich jetzt keine Gnade. „Das sagst du jedes Mal!“, unterbrach ich ihn und zog an seinem Ohr. Ziemlich schnell fiel mir auf das es nachgab.

Zuerst machte ich gar nichts und sah meinen kleinen Bruder ziemlich erschrocken an. Als diese kurze Phase des Erstaunens auch vorbei war zog ich fester und ihm, im wahrsten Sinne des Wortes die Ohren lang.

Es ist sicherlich schon lange her das ich total ausgeflippt bin oder gar jemanden so richtig geschlagen habe.

Ich lies Ruffys Ohr los, das wieder zurück an seinen eigentlichen Platz zurück sprang und drehte mich zu Shanks um. Der schien auch schon zu ahnen was jetzt kommen würde und schluckte schwer. „Wie schnell kannst du laufen?“, fragte ich eher ruhig drohend.

„Ich fürchte nicht schnell genug!“, meinte er trocken und sprang auf.

Er stürmte aus der Bar und ich ihm hinterher. Ben und Yasopp konnten sich vor lachen nicht halten nur der Rest der Crew hatte da noch zu viel Restangst vor mir. Ace und Ruffy hingegen klappten beide die Münder runter. Sie hatten noch nie so viel Angst beim Shanks gesehen oder mich so wütend. Ein sicherlich einmaliges Bild wie eine 16 jährige einen erwachsenen Piraten durchs ganze Dorf jagte.

„BEIB STEHEN DAMIT ICH DIR DAS GENICK BRECHEN KANN!“, brüllte ich aus vollem Hale hinter ihm her und noch ziemlich viele andere Dinge, unanständige ... sehr unanständige.

Zur gleichen Zeit vielen sämtliche Vögel aus den Bäumen, die Katzen kippten einfach zur Seite. Ein paar von ihnen sogar vom Zaun oder Dach. Auch die Hunde blieben nicht verschont.

Mir fiel das zuerst gar nicht auf und selbst da war es mir egal. Schließlich musste ICH ihnen ja auch ausweichen. Gerade noch so sprang ich über eine abgestürzte Briefmöwe, taumelte kurz sprintete dann aber gleich weiter. Shanks hatte da weniger Glück auf ihn fiel eine Katze als er unter einem Baum durch lief.

Erstaunt fing dieser sie auch auf nach dem sie auf seinen Kopf geplumpst war. Er betrachtete den ohnmächtigen Vierbeiner kurz wurde aber durch meinen Kampfschrei aus den Gedanken gerissen. Der Rote drehte sich um, um zu sehen wie weit ich noch weg war, zu seinem entsetzten nicht sehr weit. Nun eigentlich sah er nur

meine Faust die ihn mitten ins Gesicht traf.

Er schoss mehrere Meter, samt Katze, über die Straße bevor er am Boden aufschlug und über den Boden weiter schlitterte.

Schwer atmend und immer noch stocksauer stapfte ich hinter ihm her. Shanks hatte sich hochgestemmt und für sich über den Kopf. Einerseits um den Schaden zu befühlen, andererseits um den Dreck und Staub aus seinem Haar zu schütteln. „Eine Teufelsfrucht ...“, knurrte ich ihn leise an und er wand sich auch gleich zu mir um. „War ja keine Absicht! Ich hab ihn auf geschimpft als er diese verdrückt hat, aber Ruffy hat sie einfach nicht mehr ausgespuckt!“, beschwichtigend wedelte er mit den Händen.

Aber das ist war mir egal.

Ich packte ihn am Kragen und zog ihn ganz nah zu meinem Gesicht. „Eine Teufelsfrucht.“, gab ich kaum noch hörbar von mir.

„Ja wie gesagt war keine Absicht. Ruffy hat sie sich einfach geschnappt!“

Diesmal versuchte er es mit einem vorsichtigen Grinsen.

Gerade als ich ein weiteres Mal ausholen wollte schepperte es.

Hitori unserer Nachbarin war die Kaffeetasse aus der Hand gefallen und sie sah mich mit einem entsetzten Blick.

Sicherlich ein junges Mädchen das einen erwachsenen Piraten am Kragen gepackt hatte und mit einer Hand ausholte war kein sonderlich gewöhnliches Bild, dazu konnte man noch deutlich Shanks Bremsspur auf den Boden sehen und das ganze mitten auf der Straße.

„Mina! NICHT!“, riefen Ruffy und Ace gleichzeitig.

Beide hatten sich an meinen Arm hingehängt und machten es mir so unmöglich den Roten weiter zu verprügeln. „Es ist nicht seine Schuld!“, flehte Ruffy mich an. Damit gab ich auf.

Ich lockerte meinen Griff so weit das Shanks zurück auf die Knie sank. Doch das war mir ganz und gar nicht Recht, denn meine Wut ist noch lang nicht verraucht. „Hast du ein Glück!“, fauchte ich ihn noch an und drehte mich um. „Nein, nein. Wohl eher du wer hat sonst so klasse Brüder!“, lachte Shanks.

Er sollte sich lieber freuen. Wenn sich Ace und Ruffy nicht zwischen ihn und mich gestellt hätten, nun dann wäre es nicht nur bei ein oder zwei Schlägen geblieben. Ruffy würde nie, nie mehr zur See fahren können. Die Gefahr zu ertrinken war einfach zu groß für ihn. Aber wer würde das schon verhindern? Shanks blieb nicht ewig hier, auch nicht Opa oder gar ich.

Nein.

Angst wich schnell meiner Wut. Ruffy war ein kleiner Dickschädel, das bewies das Pflaster unter seinem linken Auge. Er würde, da war ich mir dann doch ziemlich sicher.

Seufzend resignierte ich und nahm dabei Bens sanftes lächeln wahr. Er und ein paar andere aus Shanks Bande waren mir gefolgt. Wahrscheinlich hatte sie Sorge um - um wenn? Bens Blick zu urteilen eher um mich als um Shanks. Eine Weile sah ich den Vize noch nachdenklich an. Er hatte einfach die Ruhe weg, egal wie kindisch sich sein Kapitän auch benahm.

Vielleicht sollte ich auch so werden.

„Ruffy? Ace? Kommt wir gehen!“, meinte ich nun wieder ruhig und sanft zu ihnen, dabei streckte ich meine Hände aus. Ruffy zögerte kurz aber nach dem Ace meine Rechte ergriffen hatte tat er es ihm gleich. Gemeinsam marschierten wir Heim.

Zu Hause bat ich beide sich auf die Couch zu setzten.

„Bist du noch böse?“, fragte Ruffy gleich. „Nein.“, winkte ich ab. „Es geht um etwas anderes.“

Erleichtert lächelte mich mein kleiner Bruder an.

„Opa reißt heute noch ab. Er kehrt ins Hauptquartier der Marine, im Sabaody Archipel, zurück.“

Ace nickte zur Bestätigung, schließlich hatte ich ihm es bereits erzählt.

„Ich hab beschlossen mit ihm zu gehen. Ich ... ich werde der Marine beitreten.“

Ruffy der hin und her wippte stockte. „Du gehst?“, fragte er verwundert. „Ja, das stimmt.“, „Aber wer kümmert sich dann um uns und was soll das überhaupt?“, aufgebracht sprang Ace vom Sofa.

„Makino.“, kam es von Großvater der sich in seinen Sessel setzte. Mir war gar nicht aufgefallen das er bereits wieder da war. „und der Bürgermeister natürlich.“, „Shanks auch?“, kam es von Ruffy. „Ja der auch.“

Opa stockte kurz. Er schien grad über seine Worte nach zu denken und ob er sie wieder zurück nehmen sollte, doch er entschied sich dagegen.

„Juhu!“, rief Ruffy.

Ihn schien es nicht sonderlich zu stören, das ich ging. Aber als ich zu Ace sah konnte ich einen wütenden kleinen Jungen sehen der sich gerade mehr als verraten fühlte.

„Ace es ..“, doch nicht mal in meinem Kopf wusste ich was ich ihm hätte zum Trost sagen können. „Wieso gehen alle immer?“, fragte er, drehte sich um und rannte die Treppe hoch. Mit einem lauten knallen schmiss er auch gleich die Tür zu.

Ruffy wirkte ein wenig verwirrt. „Was hat den Ace?“

„Er ist wütend weil ich gehe.“

„Ist doch nicht schlimm!“, warf Ruffy ein. „Darf ich was zum Essen haben?“

Gott war dieser Junge naiv und na ja was? Dämlich, nein wohl eher Shanks, aber so was von eine kleine Minikopie. Für Ruffy war die Welt einfach. Noch.

Ich will auch wieder ein Kind sein!

„Im Kühlschrank sind noch die Spagetti von gestern die kannst du haben!“

„Juhu!“, Ruffy sprang auf und verschwand in der Küche.

Gerade als ich mich auf den Weg zu Ace machen wollte hielt Opa mich ab. „Lass ihn. Pack du lieber deine Sachen wir legen bald ab!“. Stumm nickend ging ich nach oben um meine Sachen zu holen. Viel würde ich ja nicht brauchen, vielleicht ein paar Bilder von uns.

In meinem Zimmer angekommen betrachtete ich eine Weile das ordentlich gemachte Bett, die zwei Orchideen an meinem Fensterbrett. Eine davon war weiß die andere dunkelrosa. Gedankenverloren strich ich über die dunkelbraune Kommode in der sich meine Unterwäsche befand. Meine Finger glitten über das glatte Holz bis hin zu dem Bilderrahmen in dem ein Foto von Ruffy, Ace, Opa und mir steckte. Kurz verweilte ich in der Vergangenheit, die so schön war, riss mich dann aber los.

Schnell ging ich zum Wandschrank und holte eine schwarzen Rucksack hervor. Es dauerte nicht lange da hatte ich meine Kleidung auch schon gepackt, auch das Bild befand sich irgendwo zwischen BHs und Hosen.

Ein letztes Mal verinnerlichte ich den Anblick meines Zimmers bevor ich kehrt machte und nach unten ging.

Ich wollte nicht so gehen. Nicht wenn Ace auf mich wütend war.

Schnell drehte ich mich um, rannte hoch und öffnete die Zimmertür. Doch niemand war da und das Fenster stand offen. Ace war abgehauen.

„Mina!“, rief Opa von unten. „Ich komme!“, antwortete ich betrübt.

Tränen stiegen mir auf. Plötzlich würde mir bewusst was das für eine Entscheidung gewesen war. Von nun an bin ich alleine.

„Okay bin so weit!“, hauchte ich Opa zu. Mir fehlte einfach die Stimme, denn da wo eigentlich meine Stimmbänder saßen war nun ein dicker fetter Klos, der egal wie sehr ich es versuchte sich nicht herunterschlucken lies.

„Also Ruffy wir sehen uns womöglich lange nicht mehr!“, meinte Großvater zu ihm.

„Ja ja. Tschüß!“, antwortete dieser zwischen zwei Löffeln Spagetti.

„Trauer wenigstens mal ein bisschen! Dein Großvater fährt zur See!“, schrie er auch gleich los. „Du schlägst mich so wie so nur!“, warf Ruffy ein. „Zeig mal mehr Respekt!“. Damit verpasste er meinem kleinen Bruder eine Beule mehr. Seufzend ging ich ins Bad um eine Waschlappen zu holen, gerade als ich den Wasserhahn aufdrehte um kaltes Wasser über ihn laufen zu lassen, liefen mir die heißen Tränen über die Wangen.

Schluchzend wischte ich mir mit meinem Arm übers Gesicht. Ich wollte vor Ruffy nicht unbedingt Schwäche zeigen.

Schnell drehte ich den Hahn zu und ging wieder ins Wohnzimmer wo Opa Ruffy am Kragen gepackt hatte.

„Schon gut Opa. Lass ihn!“

Sanft legte ich meine Hand auf seinen Unterarm und drückte ihn weg. Großvater sagte nichts dagegen grummelte nur und verlies das Haus mit einem: „Ich geh schon mal vor.“

„Ärger Opa doch nicht so.“, tadelte ich Ruffy während ich seine Beule mit dem Lappen kühlte. „Er ärgert doch mich!“, antwortete dieser. Lächelnd nahm ich ihn in den Arm. „Ich muss jetzt gehen.“

„Sehen wir uns wieder?“

„Ja, das verspreche ich dir!“

„Gut, den versprechen muss man halten!“, lachte Ruffy, mit seinen Tomatensoßen verschmierten Mund, „Das machte Shanks auch so!“

„Ja, da hast du Recht.“

Ein letztes Mal wischte ich ihm mit dem Waschlappen und ich zweckentfremde ihn einfach mal, übers Gesicht um ihn sauber zu machen. „Auf Wiedersehen Ruffy.“, damit küsste ich seine Stirn und verlies das Haus ohne mich umzudrehen. Vermutlich wäre ich dann auch nicht gegangen.

Auf den Weg zum Hafen lief mir noch Ben über den Weg.

„Du gehst zur Marine.“, stellte er fest.

Stumm nickte ich.

„Sag Shanks, dass das vorhin nicht so gemeint war. Wo ist er überhaupt?“

„Unterwegs.“

Fragend sah ich Ben an, aber er sagte nichts weiter.

„Okay. Bis .. Bis irgendwann!“

Er nickte mir noch zu und ich setzte meinen Weg fort.

Als der Hafen in Sicht kam konnte ich bereits die Marinesoldaten auf den Schiff umher laufen sehen. Opa scheuchte sie durch die Gegend. Tja, wenigstens in der Hinsicht würde sich nichts ändern.

Langsam fast vorsichtig betrat ich das Schiff.

„Was willst du hier?“, fragte mich sofort ein Mitglied der Crew.

„Ich möchte der Marine beitreten!“, antwortete ich schwach.

„Das klingt nicht sehr überzeugt!“, schnauzte er mich an. „Zweifelst du meine Enkelin an?“, fragte Opa drohend hinter ihm. „Äh .. Enkelin? Nein, Sir ganz und gar nicht!“, stammelte dieser schnell und machte sich wieder an die Arbeit. „Das war das letzte und einzige Mal, das ich dir helfe. Von nun an wirst du alleine klar kommen müssen. Du wirst nicht unter mein Kommando kommen oder gar auf der gleichen Basis wie ich sein! Verstanden?“, wandte er sich nun an mich.

Ich nickte.

„Sobald du dich eingeschrieben hast bist du nicht mehr meine Enkelin. Du musst dir deinen Respekt selbst erarbeiten und nicht durch mich schon erhalten.“

Damit hatte ich das „Aber“ das auch meiner Zunge lag wieder runtergeschluckt.

Kein Wort.

Ich bin doch erst 16!

Was soll ich den noch alles tun und sein? Soldatin. Ja, ab jetzt bin ich Soldatin.

Ace.

Ruffy.

Weinend drehte ich mich um und sah zum Dorf.

Die Taue wurden gelöst. Das Schiff legte ab.

Der Bürgermeister, Shanks Crew und ein paar aus dem Dorf versammelten sich am Hafen. Auch Makino war da und bei ihr Ruffy, der mir zu winkte wie ein paar andere auch.

Als wir bereits mehrere Meter vom Steg weg waren passierte noch etwas, etwas woran ich nicht mehr geglaubt hatte.

„HALT!“, brüllte jemand, die Menge teilte sich und ein Rotschopf rannte hindurch, über seiner Schulter lag ein Junge der zappelte und schimpfte. Shanks sprintete bis zum Ende des Steges und setzte Ace ab. Er stupste ihn an und flüsterte ihm etwas ins Ohr.

Ace, der schon ganz verweint war, heulte nur noch mehr.

„MINA!“, schrie er. „Ich bin nicht wütend auf dich! Ja? Ich hab dich lieb! Bitte werde eine große Marinesoldatin und dann ... dann komm ich dich besuchen in Mary Joa, wenn du Admirälin bist! VERSPROCHEN!“

Schluchzend kullerten mir unaufhörlich Tränen über die Wangen.

„ICH WERDE DA SEIN!“

**Immer.**

~\*~\*~\*~\*~\*~\*

Wie kann man eigentlich bei seiner eigenen Geschichte so viel heulen? \*taschentuch in der hand hab\*

Kann mich wer trösten?

So die Terminangabe für das nächste Kapitel. Das wäre dann **Sonntag, der 24.05.**

Jetzt hab ich Schule, aber die ist noch schlimmer als Arbeit. Denn jetzt hab ich nicht nur Sche ... Zeiten sondern muss auch noch früh aufstehen und komm erst spät Heim.

;-)

\*kuchen und schokolade da lass\*

Ich muss getröstet werden! Ganz dringend! Kekse genügen da auch schon!